

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 24

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leumundszeugnis.

Die wohlgenährte Frömmigkeit
Gedeiht in Basel jederzeit;
Wer fromm nicht ist, trägt doch den Schein,
Trinkt erst den Thee und dann den Wein,
Und wen der Herr hat fallen lassen,
Der weiß sich reuig bald zu fassen.
Man nimmt den Bruder liebend auf
Und neu beginnt der alte Lauf!
Zum frommen Kaffee der Zerknirschung
Gehört als Schnäpslein die Bekirschung.

Das „Käthchen von Kissingen“.

„Über Fräulein Käthchen haben heut' zum Sonntag eine düstige
blaue Blouise angelegt — wohl, weil das die Farbe des Glaubens ist?“
„Ach — das weiß ich gar nicht —“
„Freilich! Blau ist die Farbe des Glaubens, rot die der Liebe —“
„Oh — das weiß ich —“
„Aha —“

Zwä Gsäzli.

Jä seb ist woher, und wäst me scho:
D'fran Eva ist ä Wybsbild g'hy,
Und Eonä sönd die Wyber noh,
Und au das Schängli wör deby.
Was sücht mi, Mätkli! — dumme frag?
Bischt wohtli sicher minethalb;
Hock nieder Gof! und b'halt din Pfaz,
E schyde Chue b'schleckt kä frönds Chalb.

Der Pilger an seine Rose.

In Kissingen blühen die Blumen und schmeichelnde Weisen erklingen —
Doch ich gedenk' einer Rose und lausche viel süßeren Singen!
Im verwirrend-umstrickenden Fluten der Fremden aus allen Zonen —
Hör' ich Deines Liedes Rauschen durch grünen Waldes Kronen!
Der „Rose Pilgerfahren“ singst Du mit holdem Munde —
Und ich fühl' des Pilgers Leiden in des Herzens tiefem Grunde. — —
Doch horch! — eines Postillions Weisen trägt her des Windes Wehen —
Und die Schmerzen verfliegen in selgen Träumen vom Wiedersehen!
D. v. B.

Immer langsam voran

„Welcher Schimmel ist ein Pferd und trotzdem ein Esel?“
„Der der Bureakraten — weil er unter allen Umständen „seinen
Schritt geh!“ — — —“

Briefkasten der Redaktion.



L. F. i. D. Das Lebensbild des Erziehungsrates Heinrich Näf ist bei Peter, Buchdruckerei in Pfäfers erschienen und zu nur 50 Cts. zu beziehen. — Nicht bloß die Lehrer, worunter auch die jüngern, die Näf nicht mehr persönlich gekannt haben, müssen sich an der Aufrichtung des Wirkens dieses Schulmannes und Bürgers erfreuen, sondern auch die breiten Schichten unseres Volkes. — **K. i. Z.** Nach Behauptung der Alkoholgegner „kä lte“ der Alkohol. Wir raten deshalb Jedermann an, speziell den Politikern, Diplomaten, Advokaten und Pfarrherren, sich denselben bei gegenwärtiger und zukünftiger Hitze recht fleißig zu bedienen, besonders noch, da er ein langes Leben garantiert, indem er bekanntlich nur je den 9. Mann tötet. — **Einer für zwei.** Goldene Nachrichten wären uns allerdings lieber; Sie bleiben weit hinter den Versprechungen zurück. — **M. i. Z.** Die Tellaufführungen in Atoorf beginnen am 25. Juni. Es ist ein eigenes Teltspielhaus erstellt. Näheres wissen wir nicht. — **W. M. i. S.** Solche prüfenden Funken aus der Dunkelheit würden uns männiglich erfreuen. — **H. i. Berl.** Wunderbar! Hat vielleicht der Maitrant die Feder etwas heimgesucht? — **S. i. Wien.** Die Weltausstellung in Paris 1900 spielt bereits eine große Rolle, auch hier. Die Spekulation ist fleißig dabei, schon jetzt überall Geld abzuzapfen. — **E. E. i. R.** Wir würden Ihnen den Gefallen gerne thun, aber es geht doch nicht wohl an. — **K. i. B.** Sehr gut; Dank. — **F.** Stigig taugt mehr, als meber warum noch falt. — **Origenes.** Die Dinge waren uns ebenj obengreiftlich. Mit der „Affaire“ ist das Publikum doch wohl geradezu überfättigt. — **O. W. i. B.** Ja, wenn es gut ist oder — noch besser. — **A. L. i. B.** Wenn Schwenningen den Abriistungsheren ein Musikfest mit Ball anbietet, so kann man daraus schließen: „Daß der Tanz bald losgeht.“ Eine Illustration aber leidet das nicht. Dank für den Vorschlag. — **W. i. W.** Vorschrechen wäre das Einfachste. — **L. i. J.** Doch, im „Zürcher Künstlerhaus“ ist eine neue Serie eröffnet, in welcher namentlich die Kollektion Ludwig von Hofmann berechtigtes Aufsehen erregt. — **N. O.** „Es färbt sich seine Nase rot und röter, von jener Jugend, die uns nie entflieht.“ Sehr gut, nur so weiter machen. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842
Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.
Carl Haase, Bierdepôt, Zürich V.
Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Verlobungsringe
Uhrketten
Reparaturen
prompt!

Das altbekannte Uhrengeschäft
Gebr. Häfliger
Kornmarkt Nr. 8
vorm. Reussbrücke
LUZERN
Geschäftsgründung 1810
ist stetsfort die beste und billigste Bezugsquelle für Uhren aller Art und bietet dem Tit. Publikum unter gewissenhafter Garantie die grösste Auswahl vom Einfachsten bis Feinsten.
28-12 Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Kataloge gratis und franko.
Kauft die Uhren mit der Marke „Thurm“ welche in Paris 1889 mit der silbernen, in Genf 1896 mit der goldenen Medaille prämiert wurden.

Künstlerhaus Zürich
IV. Serie. Juni-Juli: 58-5
Kollektion Ludwig v. Hofmann.
Barzagli, Bouvet, Füssli, Franzoni, Gos, Kägi,
Naegeli, Neumann-St. George, Paczka,
Pilny, Aimée Rapin, Schoenberger, Steiner, Volz etc. etc.,
Emil Schwyzer & Co., Zürich,
vormals M. Cosulich-Sitterding.
Panzerkassen. — Geldschränke.
Fabrik in **Albisrieden.** Verkaufs-Dépôts bei Herrn **Anton Waltisbühl**, Bahnhofstrasse 88, **Zürich** und Ecke **Steinenberg-Elisabethenstrasse, Basel.**
Telegramm-Adresse: **Schweizerkassen Zürich.**
Brief-Adresse: **Emil Schwyzer & Co., Zürich.** — Telephon No. 961, **Zürich.**

„Falkenstein“
Hotel-Restaurant am Bahnhof Stadelhofen-Zürich.
Feine Biere
Diners von 1 Fr. an.
Billard.
Kleiner Gesellschaftsaaal im ersten Stock.
38-6 **J. Pfenninger-Arber.**
Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu beziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.

Papierlaternen
Illuminationsgläser
+ Schweizer Wappen +
Papier-Guirlanden
Fahnen- u. Flaggenstoff
Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Franz Carl Weber
Zürich
62 Mittlere Bahnhofstrasse.

Unübertrefflich
Prof. Wagner's Garten- & Blumendünger
(Reine Pflanzen-Nährsalze 1 Gramm auf 1 L. Wasser)
In Blechdosen mit Patentversch. 1 Ko. Fr. 1.80 — 5 Ko. Fr. 6.—
General-Agentur f. d. Westschweiz, einschliesslich die Kantone: Aargau, Basel, Bern und Solothurn bei **Müller & Cie. in Zofingen.**
General-Agentur für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone: Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei: **A. Rebmänn in Winterthur.** 218-4